

Nordspanien mit Jakobsweg

Andreas Drouve

Reiseführer für individuelles Entdecken

REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

Der spektakulärste Strand:

Praia das Catedrais | 188

Die schönste Flussbrücke:

das romanische Bauwerk in Puente la Reina | 292

Die günstigsten Übernachtungsmöglichkeiten:

authentisch reisen von Pilgerherberge zu Pilgerherberge | 484

Die merkwürdigsten Hinterlassenschaften:

Dinosaurierspuren in der Rioja | 322

Das Ende der Welt:

Kap Fisterra an der Todesküste | 431

Das größte Einkaufsvergnügen:

Wein direkt von der Bodega | 451

Die malerischste Bucht:

die Bahía de la Concha mitten in San Sebastián | 50

Gigantische moderne Architektur:

das Museum Guggenheim in Bilbao | 88

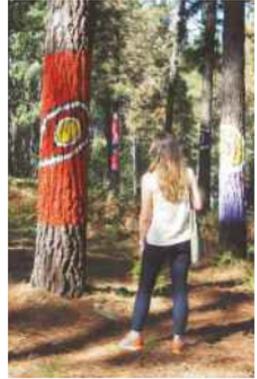
Die leckersten Häppchen:

Tapas und Pinchos/Pintxos für zwischendurch | 454

Die eindrucksvollste Bergwelt:

die über 2600 m hohen Picos de Europa | 138

Nordspanien mit Jakobsweg



»» Weit hinter uns lagen die Felder wie grüne
und braune Vierecke auf den Hügelhängen.
Die braunen Berge bildeten den Horizont.
Sie waren seltsam geformt.
Als wir höher hinaufkamen,
veränderte sich der Horizont ständig. ««

*Aus Ernest Hemingway (US-amerikanischer Schriftsteller):
Fiesta, 1926; Skizzen eines Pyrenäenausflugs ab Pamplona
aus der Sicht des Ich-Erzählers Jake Barnes*

Impressum

Andreas Drouve

REISE KNOW-HOW Nordspanien mit Jakobsweg

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79

33649 Bielefeld

Deutschland

+49-521-946490

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

11., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2025

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4626-2

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag

Kartografie: Catherine Raisin, der Verlag

Fotonachweis: Cristina Doria-Drouve,

Ana Drouve und Andreas Drouve (ad),

stock.adobe.com (Autorennachweis jeweils am Bild)

Lektorat (Aktualisierung): André Pentzien

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,

Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,

Tel. 089 928096-0, info@kommunal-
verlag.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelfoto: Auf der Pilgerreise nach Santiago de Compostela
(stock.adobe ©Diego Cervo)

S. 1: Im Bemalten Wald von Oma (ad)

S. 2/3: Das Guggenheim-Museum in Bilbao (ad)

Vordere Umschlagklappe: Stadt Potes in den Picos de Europa
(stock.adobe ©rudierst); kleines Bild: Kamelie im Pazo de
Santa Cruz de Rivadulla (stock.adobe ©Dieter Meyer)

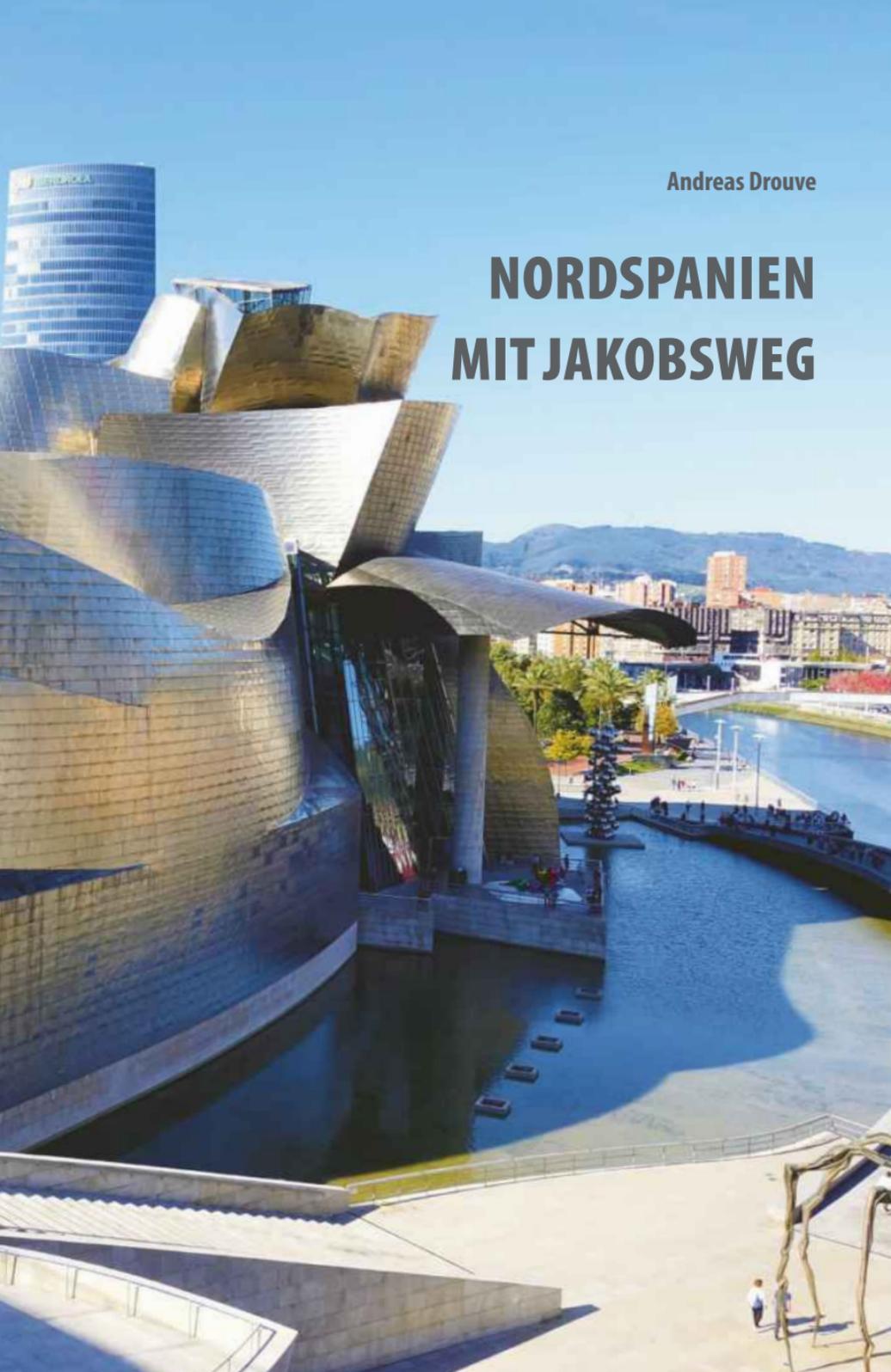
Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzu-
sehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben
sind rein subjektive Einschätzungen des
Autors und dienen keinesfalls der Bewer-
bung von Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links,
GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatz-
leistung des Verlages, auf die kein Anspruch
besteht und für deren Richtigkeit aufgrund
der Veränderlichkeit solcher Informationen
auch nicht gehaftet werden kann. Insbeson-
dere behält sich der Verlag deshalb vor, die
Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit
zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf
auch vorfristig abzuschalten.



Andreas Drouve

NORDSPANIEN MIT JAKOBSWEG

Vorwort

Nordspanien sticht als **eines der schönsten und erlebnisreichsten Reiseziele Europas** hervor, eine Region abseits ausgetretener Pfade, in der es für Besucher vieles zu entdecken gibt. Berge und Atlantik komponieren die Bilder, Weingärten, Buchen- und Steineichenwälder, Rinderweiden, Flüsse, Gebirgsseen, tief eingeschnittene Meeressarme, Bauern- und Fischerdörfer, Schlösser, Festungswälle, Zeugnisse moderner und zeitgenössischer Architektur.

Das weitere **Entdeckungspotenzial** überrascht allorten. Ob versteinerte Dinosaurierspuren, traumhaft gelegene Städte wie San Sebastián, ein Top-Ziel wie das Guggenheim-Museum in Bilbao, Burgen, Paläste und Weinkeller. Zusätzlich geben Weltkulturerbestätten überzeugende Argumente an die Hand. Zur Bandbreite zählen die Altstadt von Santiago de Compostela, die Kathedrale von Burgos, Höhlen mit altsteinzeitlichen Malereien, die präromanischen Kirchen Asturiens und das historische Goldminengebiet von Las Médulas.

In seiner Gesamtheit zählt der legendäre **Jakobsweg** ebenfalls zum Welterbe, wobei sich zeigt: Man muss nicht tiefgläubig sein und wochenlang von den Pyrenäen bis zum (vermeintlichen) Grab des Apostels *Jakobus* in Santiago de Compostela pilgern, um die Faszination des Weges zu spüren. Pilgerstädte und -orte, Kirchen, Klöster, Kapellen und Museen sind auch für Normalreisende außeror-

dentlich lohnende Ziele. Der Glaube spielt keine Rolle, um sich packen zu lassen.

Kulinarisch bleibt in Nordspanien kein Wunsch offen. Die Auswahl reicht vom Sternerestaurant bis zur rustikalen, bodenständigen Tapasbar. Und Kalorien abtrainieren? Kein Problem. Es gibt reichlich Bade- und Surferstrände, Wanderwege durch Naturparks, andere Outdoor-Aktivitäten wie Kajaktouren auf Flüssen.

Einsteiger erfahren alles Wissenswerte über Spaniens Nordregionen, und selbst **eingefleischte Spanienkenner** werden in diesem Buch so manches Neue entdecken – ganz zu schweigen von all den hilfreichen praktischen Tipps.

☐ Die mozarabische Kirche
Santa María de Lebeña, Kantabrien



Ein Wort zur Struktur des Buches:

Der Reiseteil orientiert sich zum einen an der Atlantikküste, zum anderen am Inland (durch das der Hauptjakobsweg verläuft). An der Atlantikküste geht es von der französischen Grenze im Osten bis Galicien im Westen: durch das Baskenland mit einem Abstecher in die küstennahen Pyrenäen Navarras, nach Kantabrien, Asturien und schließlich in das nördliche Galicien. Im Inland lernt man die Pyrenäengegenden, Navarra, La Rioja, Teile Kastilien-Leóns und Galiciens intensiv kennen. Angereichert ist das Buch mit Exkursen zu Land und Leuten, darunter zum baskischen Volkssport *Pelota* und zum Weinrausch in der Rioja.

Ich lebe seit vielen Jahren in Nordspanien und hoffe, dass Sie mit diesem Buch einen hilfreichen Leitfaden für Ihre Entdeckungen in meiner Wahlheimat bekommen.

Buen viaje – gute Reise!

ANDREAS DROUVE



Inhalt

Vorwort	4	Castro Urdiales	106
Kartenverzeichnis	10	Laredo	109
Hinweise zur Benutzung	11	<i>Höhlen mit Steinzeitkunst in Kantabrien</i>	110
Die Regionen im Überblick	12	<i>Caving</i>	113
Reiserouten und Touren	14	Santoña	113
Nordspanien: Zu jeder Zeit	22	Santander	116
Fünf Altstädte fürs Ausgehvergnügen	24	<i>Natur- und Wildpark Cabárceno</i>	124
Fünf besondere Aussichtspunkte	25	Tal des Río Pas und Ebro-Stausee	127
Fünf Top-Spots für Auge und Herz	26	Zurück ins Küstenhinterland	130
Fünf kuriose Ziele zum Staunen	27	Comillas	133
		San Vicente de la Barquera	136
		Die kantabrischen Picos de Europa	138
Atlantikküste und Hinterland	28		
1 Die Pyrenäen Nord-Navarras	30	4 Asturien	144
Tal des Bidasoa-Flusses	31	Hinterlandroute:	
Naturpark Señorío de Bértiz	33	Durch das asturische Bergland	148
Das grüne Tal von Baztan	34	<i>Funicular de Bulnes –</i>	
Die Höhle von Zugarramurdi	37	<i>Standseilbahn in die Berge</i>	150
		<i>Die „Ruta del Cares“ –</i>	
		<i>spektakulärer Wanderweg</i>	152
		Cangas de Onís	153
		Gletscherseen	
		in den Picos de Europa	156
2 Baskenland	40	Arriondas	159
Irun	43	Oviedo	160
Hondarribia	44	Küstenroute:	
San Sebastián	49	Zwischen Unquera und Llanes	169
<i>Im Schlemmerparadies der</i>		Zwischen Llanes und Ribadesella	170
<i>„Neuen baskischen Küche“</i>	62	Zwischen Ribadesella	
Zwischen San Sebastián und Gernika	64	und Villaviciosa	172
Gernika	74	Gijón	174
Mundaka und Bermeo	76	<i>Centro Niemeyer in Avilés</i>	178
Bilbao	79	Luanco und Peñas-Kap	179
<i>Gigantismus am Río Nervión:</i>		Cudillero	180
<i>das Museum Guggenheim</i>	88	Luarca	181
Vitoria	94	Puerto de Vega und Navia	182
		Tapia de Casariego und Umgebung	183

5	Galiciens Norden	184			
Ribadeo		185		Die Täler in Navarras Osten	240
Foz		191		Pamplona	244
Viveiro		191		<i>Hemingway, Pamplona und</i>	
Ortigueira		193		<i>die Sanfermines</i>	248
Cedeira		195		<i>Sanfermines – Spaniens Mega-Fiesta</i>	258
Ferrol		196			
<i>Diktator aus Ferrol: Francisco Franco</i>		197			
Sada		198			
Betanzos		198			
La Coruña		199			
Westlich von La Coruña		206			
Das Inland: von den Pyrenäen bis Galicien		210			
6	Ausflüge im Nordosten	212			
6a	Durch den Norden Aragoniens und den Osten Navarras	212			
Vom Somport-Pass nach Jaca		213			
Jaca		216			
<i>Unterwegs auf dem Jakobsweg</i>		218			
Zwischen Jaca und Sangüesa		220			
Sangüesa		224			
Zwischen Sangüesa und Puente la Reina		226			
6b	Durch den Norden Navarras	230			
Pyrenäen und Vorpyrenäen		231			
<i>Karl der Große, der Rolandsstoff und die Schlacht von Roncesvalles (778)</i>		234			
				6c	Navarras Westen, Nordwesten und Süden
					266
				Navarras Westen und Nordwesten	267
				Navarras Süden	270
				Abstecher nach Zaragoza	282
				<i>Zaragoza – das erste Marienheiligtum der Welt</i>	288
				6d	Durch den Westen Navarras in die Rioja
					290
				Pamplona – Puente la Reina	291
				Puente la Reina und die romanische Brücke	292
				Estella	294
				7	La Rioja
					302
				Logroño	303
				Weitere Entdeckungen in der Rioja	312
				<i>Im Weinrausch – Entdeckungen in der Rioja</i>	320
				<i>Dinosaurier in der Rioja</i>	324
				Zurück auf dem Jakobsweg: Logroño – Nájera	325
				Nájera	327
				<i>Das Wunder von Nájera – eine Legende</i>	328
				Santo Domingo de la Calzada	333
				<i>Zwei gute Seelen am Jakobsweg: Santo Domingo de la Calzada und San Juan de Ortega</i>	334

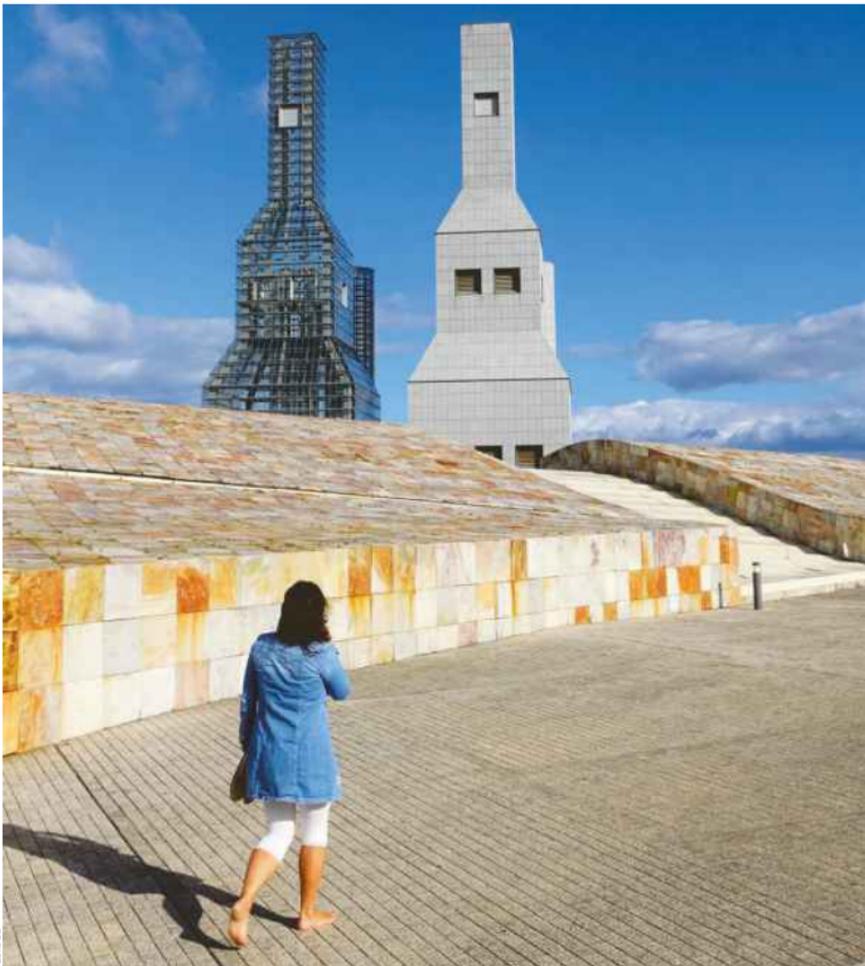
Feiertage, Feste und Events	534
<i>Pelota vasca – Volkssport im Baskenland</i>	536
Kunst und Literatur	541
<i>Rosalía de Castro –</i>	
<i>Galiciens große Dichterin</i>	545
Wirtschaft	546
<i>Der grüne Tourismus</i>	547

12 Anhang

548

Die „Galicische Kulturstadt“
in Santiago de Compostela

Literaturtipps	550
Filmtipps	551
Glossar	553
Kleine Sprachhilfe	554
Register	565
Der Autor	574
Schreiben Sie uns!	575



Karten

Nordspanien (Westteil)	Umschlag vorn	La Rioja	304
Nordspanien (Ostteil)	Umschlag hinten	Kastilien-León (Ost)	344
Die Regionen im Überblick	12	Kastilien León (West)	376
Reiserouten und Touren	14–21	Galicien (Süden)	402

Übersichtskarten

Atlantikküste und Hinterland	
Pyrenäen Nord-Navarras	32
Baskenland	42
Kantabrien	106
Nationalpark Picos de Europa	140
Asturien	146
Galicien (Norden)	186
Das Inland: von den Pyrenäen bis Galicien	
Aragonien (Nord), Navarra (Osten)	214
Navarra (Süden)	272

Stadtpläne

Bilbao	82
Burgos	356
La Coruña	202
León	382
Logroño	310
Oviedo	162
Pamplona	256
San Sebastián	56
Santander	118
Santiago de Compostela	420
Vitoria	96
Zaragoza	284



Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.



... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, nach seinem persönlichen Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Nordspanien-Urlauber ihre Freude haben.

Verweise auf die Stadtpläne

1 Die farbigen Nummern in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag**.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen**.

Preiskategorien

Hotels, Gasthäuser und Pensionen

(DZ, Hauptsaison, ohne Frühstück)

- ① unter 100 €
- ② 100–150 €
- ③ ab 150 €

Restaurants

(Tagesmenü oder die Spezilität des Hauses)

- ① unter 18 €
- ② 18–30 €
- ③ über 30 €

Schreibweisen der Ortsnamen

Im **Baskenland** sowie in **Navarra** und **Galicien** sind die Ortsnamen vornehmlich in **spanischer Sprache** angegeben. Die vor Ort ebenfalls gebräuchlichen Namen auf **Baskisch** bzw. **Galicisch** stehen in der Regel in Klammern. Sollte sich im Sprachgebrauch und auf Karten der baskische oder galicische Name durchgesetzt haben, ist es ausnahmsweise der spanische Name, der in Klammern steht.

Die Regionen im Überblick

1 Die Pyrenäen Nord-Navarras | 30

Es sind nicht die großen Ziele, sondern eher kleine Feinheiten, die einen Abstecker in diese Gegend reizvoll machen. Dazu muss man das Grün mögen, das die Farbtöne angibt, vor allem im **Tal von Baztan (S. 34)**. Dörfer und Höhlen runden die Eindrücke ab.

ebenso gehören wie die Hauptstadt **Santander (S. 116)** und ein wichtiger Anteil am **Nationalpark Picos de Europa (S. 138)**. Ein ganz besonderes Stück Architektur hat **Antoni Gaudí** in **Comillas** mit „**El Capricho**“ (S. 134) hinterlassen.

4 Asturien | 144

Majestätische Berge der **Picos de Europa (S. 156)** und die Atlantikküste mit ihren Stränden und Klippen komponieren die Bilder;



2 Baskenland | 40

San Sebastián (S. 49) ist eine Traumstadt, das **Guggenheim-Museum in Bilbao (S. 88)** eine Kulturadresse ersten Ranges – doch das Baskenland bietet mit Stränden und Naturparks eine Menge mehr. Und tief im Hinterland liegt die Hauptstadt **Vitoria (S. 94)**. Kleinere Zugpunkte sind die **Altstadt von Hondarribia (S. 44)** und Naturparks wie **Valderejo (S. 102)** und **Izki (S. 103)**.

zu den traditionellen Küstenstädtchen zählt **Ribadesella (S. 170)**.

Dazu gibt es Städte und versteckte Orte, das Weltkulturerbe präromanischer Kirchen und fantastische Wanderstrecken wie die „**Ruta del Cares**“ (S. 152).

3 Kantabrien | 104

Diese Region ist ein einziges Überraschungspaket, in das Höhlen und Strandorte

5 Galiciens Norden | 184

Tief eingeschnittene Buchten sind charakteristisch für jenen Teil Galiciens, aus dem sich **La Coruña (S. 199)** als größte Stadt abhebt. Highlights dieser Region sind die **Ria von Ceceira (S. 195)** und der Heiligtumsort **San Andrés de Teixido (S. 195)**.

6 Ausflüge im Nordosten | 212

Dem durch die komplette Region verlaufenden *Jakobsweg* sind prächtige Baudenkmäler wie z.B. das **Kloster von Roncesvalles (S. 233)** und viele Orte zu verdanken. Das Grün der Natur fasziniert ebenso, darunter im **Tal von Salazar (S. 241)**. Größte Stadt ist **Pamplona (S. 244)**, das bis heute von den Beschreibungen *Hemingways* zehrt.

8 Der Norden von Kastilien-Léon | 342

Wer weite Hochebenen liebt, Steindörfer und prächtige **Kathedralen** wie in Burgos (**S. 350**) und León (**S. 378**), wird Kastilien-Léon besonders schätzen. Durch die Region ziehen seit dem Mittelalter die Pilger auf dem *Jakobsweg*. In der Reihe lohnender Ziele stehen die **Templerburg von Ponferrada (S. 395)**, der malerische Ort **Covarrubias (S. 362)** sowie die **Yecla-Schlucht (S. 364)**.



7 La Rioja | 302

Wegbegleiter durch Teile der Rioja sind Weingärten, die einen der weltweit berühmtesten Tropfen hervorbringen. Und auch der *Jakobsweg* drückt der Region den Stempel auf, **Santo Domingo de la Calzada (S. 333)** ist eine legendäre Station. Auch die Hauptstadt **Logroño (S. 303)**, das **Museo Würth (S. 312)** und der mauerumzogene Ort **Laguardia (S. 313)** sind Entdeckungen wert.

9 Galiciens Süden | 400

Von den grünen Bergen im Inland und einem pittoresken Steindorf wie **O Cebreiro (S. 401)** bis zum „Ende der Welt“ am Atlantik, dem **Kap Fisterra (S. 431)**. Dazwischen geht es nach **Santiago de Compostela (S. 411)**, der facettenreichen Stadt der Pilger, der historischen Winkel und der Granitbauten.

Reiserouten und Touren

Tour 1: Kurztrip Baskenland ab Bilbao (3–4 Tage)

Steht nur Zeit für ein verlängertes Wochenende zur Verfügung? Dann bietet sich **Bilbao als Flugziel und Einstiegs-
punkt** an. Das Guggenheim-Museum, die Altstadt, die zum Weltkulturerbe erklärte Puente Colgante, die Flusspromenaden, die historische Markthalle – allei-

ne das bietet viel Entdeckungspotenzial. Für diesen Kurztrip ins Baskenland braucht man nicht einmal einen Mietwagen, auch nicht, wenn man einen lohnenden Ausflug in die prächtige Küstenstadt **San Sebastián** angeht; dorthin verkehren ab Bilbao regelmäßig **Linienbusse**. San Sebastián begeistert den Besu-

Klippenlandschaft bei Santander, Cabo Mayor



cher mit seinen Promenaden, Buchten, Hügeln, eleganten Häusern und dem historischen Viertel.

Tour 2: Von der Küste in die Rioja (1 Woche)

Auch hier ist Bilbao ein Anflughafen, doch ab nun sollte man sich im Leihwagen fortbewegen: ostwärts an der Küste nach **San Sebastián** (mit Strandstopps unterwegs oder in der Stadt), dann durchs Inland nach **Pamplona** (schöne Altstadt, Kathedrale, *Heming-*

ways Spuren) und ein Stück entlang des Jakobswegs durch **Navarra** und hinein in die **Rioja**. Dort kann man den Schalter umlegen auf das Leitmotiv **Wein**. Es gibt fantastische Kellereien, die Besuchern die Pforten ins Allerheiligste öffnen, beispielsweise um **Laguardia** (sehr schöner Ort auf einer Anhöhe) und **Haro** (stilvolle Kellereien im sogenannten „Bahnhofsviertel“). Über die baskische **Hauptstadt Vitoria** (Altstadt, kurioses Spielkartenmuseum) kehrt man nach Bilbao zurück – und falls noch Zeit bleibt, könnte man westwärts die elegante Strand- und Küstenstadt **Santander** ansteuern.

Touren 1 und 2



© REISE KNOW-HOW
0 10 km

Spanien
1/17/26



Tour 3: Rundtour durch den Westen Galiciens (1 Woche)

Santiago de Compostela ist ein idealer Ausgangspunkt zur Erkundung von Küstenlandstrichen, die zu den schönsten Spaniens zählen: rund um die **oberen Meeresarme Galiciens** mit Fischerdörfern, verlockenden Stränden und grünen Buchten, eine kürzere, rund **350 km** lange Rundtour durch den **westlichen Teil Galiciens** nimmt folgenden Verlauf:

Santiago de Compostela – Noia – Muros – Carnota – Corcubi3n – Cabo Fisterra (auch *Finisterre*) – Muxía – Laxe – Malpica – Carballo – La Coruña – Santiago de Compostela.

Tour 4: Rundtour durch Galicien (1–2 Wochen)

Eine längere, rund **700 km** umfassende **Galicien-Rundtour** verläuft zunächst wie die oben beschriebene, schließt jedoch ab La Coruña den östlichen Teil Galiciens ein:

Santiago de Compostela – Noia – Muros – Carnota – Corcubi3n – Cabo Fisterra – Muxía – Laxe – Malpica – Carballo – La Coruña – Pontedeume – Ferrol – Cedeira – Ortigueira – O Barqueiro – Viveiro – Foz – Ribadeo – A Pontenova – Lugo – Palas de Rei – Melide – Arzúa – Santiago de Compostela

Touren 3 und 4



© REISE KNOW-HOW

0 20 km

Spanien
1/126



Die letzten knapp 90 km decken sich mit dem in diesem Bereich vergleichsweise unspektakulären *Jakobsweg*.

Tour 5: Die Atlantikküste von der französischen Grenze bis Galicien (2 Wochen)

Für Autofahrer eignet sich die Fahrt von der französisch-spanischen Grenze bei Hendaye/Irun an der Atlantikküste entlang bis Galicien, wo man in Ribadeo an die oben beschriebene Galicienrundtour anknüpfen kann. Wunderschöne hügelbeflankte Küstenstreifen wechseln sich mit herrlich einsam gelegenen Stränden ab. Dabei wollen wir so manch indus-

triellen Schandfleck nicht verschweigen, vor allem im Baskenland und rund um das asturische Städtchen Avilés.

Von der französisch-spanischen Grenze aus sind es auf mehr oder minder geradem Weg rund 600 km Richtung Westen durch das Baskenland, Kantabrien und Asturien bis zum Meeresarm (Ria) von Ribadeo, der den natürlichen Übergang nach Galicien markiert. Je weiter westlich man fährt, desto geringer wird – von einzelnen Ausnahmen abgesehen – die Besiedlung. Die **Hauptstrecke** verläuft wie folgt:

☑ Auf dem Jakobsweg zwischen Camponaraya und Cacabelos; die hier beginnenden Weinanbaugebiete reichen bis Villafranca del Bierzo



Irún – San Sebastián – Zarautz – Bilbao – Santander – Santillana del Mar – San Vicente de la Barquera – Unquera – Llanes – Ribadesella – Villaviciosa – Gijón – Avilés – Cudillero – Luarca – Navia – Tapia de Casariego – Ribadeo.

Tour 6: Jakobsweg und Atlantikküste (2–3 Wochen)

Diese Route führt im Inland entlang des Jakobsweges, dann in einer Außenschleife am Atlantik zurück und bietet ein Höchstmaß an Abwechslung. Wer mit dem eigenen Fahrzeug aus der Heimat anreist, hält hinter der französisch-spanischen Grenze auf **Pamplona** zu; ansonsten erreicht man diese Stadt, die einwohnermäßig die größte am Jakobs-

weg ist, auf einer 160 km langen Autobahnfahrt im Mietwagen ab dem Flughafen Bilbao. Ab Pamplona bietet sich ein Abstecher in die **Pyrenäen** an, dann geht's unablässig westwärts bis zum großen Pilgerziel **Santiago de Compostela**. Die kunsthistorischen Highlights unterwegs sind dicht gesät (ob die romanische Brücke von **Puente la Reina** oder die meisterhaften Kathedralen von **Burgos** und **León**), die Landschaften sind unglaublich abwechslungsreich: Berge, Weingärten, spanische Hochebene, grünes Hügelland. Ab Santiago de Compostela lockt **Fisterra**, das „Ende der Welt“, dann weiter an Galiciens Oberen Meeresarmen entlang (Strandstopps nach Lust und Laune), über die Hafenstadt **La Coruña** (Weltkulturerbe: Herkules-

☒ Pflanzenpracht bei der Stadtmauer von Pamplona

Touren 5 und 6





438ns ad

Turm) und hinein nach **Asturien**. Wer stimmungsvolle Städte mag, legt einen Inlandsabstecher nach **Oviedo** (dort sprudeln in der Altstadt die Quellen des moussierenden Apfelweins) ein.

Apropos Inland: Das hat es mit der grandiosen Gebirgswelt der **Picos de Europa** in Asturien und Kantabrien be-

sonders in sich; man sollte nicht die Autofahrt zu den **Bergseen Ercina und Enol** versäumen. Über die Hafenstadt **Santander** geht es nach **Bilbao** bzw. zurück an die spanisch-französische Grenze; unterwegs findet man immer wieder Möglichkeit, sich an den Atlantikstränden zu erfrischen.



Der Jakobsweg

Karte → vordere u. hintere Umschlagklappe

Die klassische Reiseroute ergibt sich aus dem Zusammenhang von Geschichte, Sehenswürdigkeiten und Erlebniswert: der *Jakobsweg* von den Pyrenäen bis Santiago de Compostela. Dabei kann man die etwa 750 km vom Pyrenäenpass Ibañeta bei Roncesvalles bis nach Santiago auf vielfältige Weisen angehen: zu Fuß auf ausgeschilderten Wegen, mit dem Rad (wahlweise über den Pilgerpfad oder auf der Landstraße, in Kastilien-León auch gute, längere Passagen über Pfade mit Feldwegcharakter) und mit Motorrad, Auto, Campervan etc. (über die Straßen ist die Route samt kleiner Schlenker knapp 800 km lang).

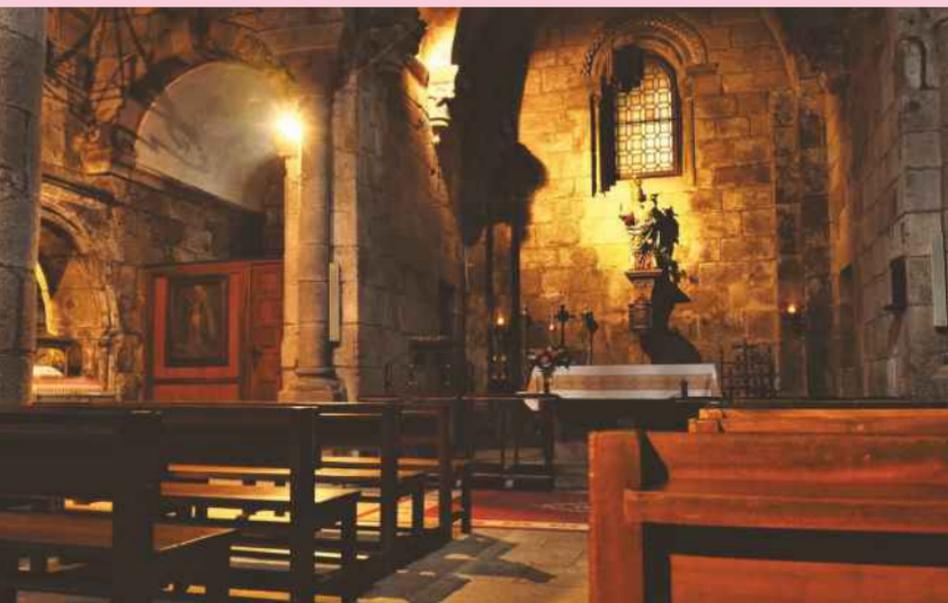
Wenngleich sich vielerorts die Besitzverhältnisse geändert haben und der *Jakobsweg* nicht exakt deckungsgleich mit dem historischen Pfad ist, so ist die Kernroute mit ihrem immensen kunsthistorischen Reichtum seit dem Mittelalter immer diesel-

be geblieben. Dabei hält man sich ab Roncesvalles auf folgender Strecke:

Pamplona – Puente la Reina – Estella – Logroño – Nájera – Santo Domingo de la Calzada – Burgos – Castrojeriz – Frómista – Carrión de los Condes – León – Astorga – Ponferrada – Villafranca del Bierzo – O Cebreiro – Sarria – Arzúa – Santiago de Compostela.

Für Wanderer ist die Pilgerschaft in der galicischen Hauptstadt **Santiago de Compostela** vorbei, es sei denn, man möchte weiter zum Kap Fisterra. Per Flugzeug, Bus oder Bahn gelangt man ab Santiago zurück in die Heimat.

☑ Die stimmungsvolle Kirche Santa María la Antigua de la Corticela ist in die Kathedrale von Santiago de Compostela integriert und im Gegensatz zum Pilgertrubel ein Ort der Ruhe



Abstecher ins Hinterland: Kantabrische Berge und Oviedo

Interessant sind die von der Küstenroute abgehenden vielfältigen **Abstecher** zwischendurch, wobei sich das individuelle Kilometerspensum erhöht. Es gibt zwei sehr schöne Um- und Rundwege.

Der erste Abstecher führt südwestlich von Unquera in die atemberaubenden kantabrischen Berglandschaften über **Panes** und **Las Arenas de Cabrales** nach **Cangas de Onís**. Von Cangas de Onís bietet sich ein Abstecher mitten hinein in den **Nationalpark Picos de Europa** an, genauer gesagt: die Auffahrt zum **Heiligtum von Covadonga** und weiter zu den **Hochgebirgsseen Ercina und Enol**. Von Cangas de Onís kann man die Fahrt über **Arriondas** nach **Ribadesella** fortsetzen, um dort wieder auf die Küs-

tenroute zu treffen. Ein tieferer Abstecher in die Picos de Europa führt nach **Fuente Dé**.

Einen längeren **Abstecher** kann man **ab Gijón** einschleichen. Er führt in die stilvolle asturische Stadt **Oviedo** und zu den dortigen präromanischen Kirchen, die von der UNESCO zum Kulturerbe der Menschheit erklärt worden sind.

Abstecher Kantabrische Berge und Oviedo



© REISE KNOW-HOW

0 20 km

11/25



Stadtfest

Um den 20. Januar findet alljährlich das große Patronatsfest in San Sebastián statt.

Im Zeichen der Heiligen Drei Könige

Am 5. Januar, dem Tag vor dem Dreikönigstag, farbenprächtige Umzüge am Nachmittag oder Abend. Gelegentlich werden die „Könige“ von echten Dromedaren oder Kamelen begleitet.

Wallfahrt

Eine bekannte Wallfahrt ist die in Navarra alljährlich im März stattfindende *Javierada*. Dann marschieren Tausende von Pamplona aus zur rund 50 km entfernten Burg von Javier und erweisen dem hl. *Franz Xaver* ihre Ehrerbietung.

Karwoche/Ostern

In vielen Städten und auch kleineren Ortschaften finden während der Karwoche Prozessionen statt, zumeist am Karfreitag und Ostersonntag.

„Weinschlacht“

Die „Weinschlacht“ von Haro am 29. Juni, eine Orgie des gegenseitigen Bespritzens mit Wein. Kann man zwar eigentlich nur verstehen, wenn man Spanier ist, sie mitzuerleben, ist aber auf jeden Fall ein Erlebnis.

JAN**FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Wintersport**

In Aragonien bzw. Navarra gibt es Abfahrtspisten und Langlaufloipen.

Kunst und Kultur

Ausstellungen im Guggenheim-Museum in Bilbao sind ein gutes Argument, zur kühleren Jahreszeit zu reisen.

Silvesterfeier

In Pamplona schwärmt man in karnevalistischer Kostümierung in die Neujahrsnacht aus.

Fest zu Ehren des Schutzpatrons

Zu Ehren des Schutzpatrons der Stadt Vitoria, *San Prudencio*, steigt alljährlich am 27. und 28. April ein Stadtfest mit zahlreichen Aktivitäten.

Reisezeit außerhalb der Hauptsaison

April, Mai und Juni sind ideale Reisemonate für alle, die nicht auf Schul- oder Semesterferien angewiesen sind.

LEGENDE

- Winter
- Frühjahr/Herbst
- Sommer

Kirchenfest

Das bekannteste Kirchenfest in Galicien dreht sich rund um den Jakobstag (25. Juli), wobei der große Weihrauchwerfer in der Kathedrale geschwenkt wird.

„Sanfermines“ in Pamplona

Spaniens berühmt-berüchtigtes Stiertreiben findet alljährlich im Rahmen einer riesigen Fiesta vom 6. bis 14. Juli in Pamplona statt.

Urlaubszeit in Spanien

Im Juli und August machen die meisten Spanier Urlaub – oft im eigenen Land.

Filmfestspiele

Im September finden die Internationalen Filmfestspiele im Kongresspalast von San Sebastián statt.

Reisezeit außerhalb der Hauptsaison

September und Oktober sind ideale Reisemonate für alle, die nicht auf Schul- oder Semesterferien angewiesen sind.

Rauchprozession

Im beschaulichen Arnedillo in der Rioja findet am letzten Novembersonntag im Gedenken an eine Pestepidemie die „Rauchprozession“ statt, bei der es nach unzähligen Bergkräutern duftet.

Weihnachtsmärkte und -umzüge

Zahlreiche Weihnachtsmärkte; an Heiligabend Umzüge im Baskenland und in Navarra.

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Aktivitäten bei Regenwetter im Sommer**

Es gibt in der Region selbst im Hochsommer keine Schönwettergarantie, aber viele Möglichkeiten, Regentage zu nutzen: Höhlenbesuche und Kunstmuseen sind gute Optionen.

Volksfeste

In den Sommermonaten finden zahlreiche Volksfeste in der Region statt: die Jakobusfeierlichkeiten in Santiago de Compostela (um den 25. Juli), die Große Festwoche von San Sebastián (Mitte August) und die Große Festwoche von Bilbao (zweite Augusthälfte).

Die größte Fiesta

Zu Ehren der Schutzheiligen Spaniens, *Virgen del Pilar*, feiert Zaragoza ab dem 12.10. die bedeutendste Fiesta im Jahr. Eine Woche lang finden zahlreiche Events statt.

Aktivitäten in der „Dunklen Jahreszeit“

Die „dunkle“ Jahreszeit muss nicht dunkel sein, an der Küste bleibt es klimatisch recht mild, und man kann Städte wie Bilbao und San Sebastián wunderbar ohne Andrang erleben. In den Pyrenäen ist sogar Wintersport möglich – eine interessante Option Nordspanien anders zu erleben und international nicht so bekannt.

Fünf Altstädte fürs Ausgehvergnügen



295 rns ad

San Sebastián | 49

Dass sich in Spaniens Kneipen das Tor zum Paradies öffnet, ist kein Geheimnis. In San Sebastián geht es angesichts einer Dichte von etwa **200 Kneipen allein im Altstadtbereich** besonders paradiesisch zu. Hier buhlen die Kneipiers nicht mit landläufigen, schnell zubereiteten Häppchen, sondern mit arbeitsintensiven, ausgefeilten Kreationen um den Kundenzulauf. Das hat seinen Preis, ist aber auch köstlich.



342 rns ad

Oviedo | 160

Ist *sidra* ein Begriff? Falls nicht, wird dieser moussierende Apfelwein in der vom Kathedralturnm überragten Altstadt Oviedos unvermeidlich zur Bekanntheit, geschmacklich und geruchlich. Denn nicht jeder Tropfen, der in einer akrobatischen Zeremonie eingeschenkt wird, landet im Glas. So manches geht daneben – doch Nachschub gibt es reichlich, vor allem in **Calle de Gascona**, dem sogenannten „Boulevard des Apfelweins“ (*Bulevar de la Sidra*).



297 rns ad

Pamplona | 244

Richtig viel los ist in den Kneipen von Navarras Hauptstadt **donnerstagsabends** – dann gibt's Kombinate aus Wein oder kleinem Bier plus Häppchen vielerorts für 2,50–3 €. Das klingt traumhaft und animiert dazu, sich durchzukosten. Gute Anlaufstellen findet man in den Straßen Estafeta, San Nicolás, San Gregorio und Navarrería.



298 rns ad

Logroño | 303

Für Kneipenfans gibt es in der riojanischen Hauptstadt Logroño zuvorderst diese eine: die „**Lorbeergasse**“ (Calle del Laurel). Hier steckt die Ausgehfreudigkeit der Spanier besonders an, hier sind Kneipen wie Perlen an einer Schnur aneinandergereiht und punkten mit ihren jeweiligen Spezialitäten. Hier kann man durchprobieren, wem man letztlich seinen persönlichen Lorbeerkranz für die besten Tapas überreichen würde.



298 rns ad

León | 376

Der Name ist Programm: Im sogenannten „**Feuchten Viertel**“ (*Barrio Húmedo*) der Altstadt geht es wirklich feucht und fröhlich zu. Hier, im Dunstkreis um die Plaza San Martín, fährt die Stadt eine reiche Auswahl an Einkehrmöglichkeiten auf. Hier mischt man sich mitten unterm Volk, erhält ungeschminkte Eindrücke, genießt die Stimmung und – den Wein. Authentisch und ohne Touristennepp. Ein typischer Ausschnitt Nordspaniens.

Fünf besondere Aussichtspunkte

Monte Urgull in San Sebastián | 54

Über dem historischen Viertel San Sebastián erhebt sich der Monte Urgull, ein grüner Hügel, den eine **monumentale Christusskulptur** krönt. Die gut begehren Wege tragen den Besucher hoch hinauf in die Natur, in die sich alte Befestigungsanlagen mischen. Höhepunkte sind die Freiblicke über die grandiose **Muschelbucht**.



307ms ad

San Juan de Gaztelugatxe | 78

Eine gewisse Grundkondition und etwas Durchstehvermögen sind vonnöten, um diesen baskischen Küstenthron mit dem Heiligtum San Juan de Gaztelugatxe zu erklimmen. **Über 230 Stufen** führen zickzackförmig hinauf. Da geraten manche außer Puste, doch unterwegs umkehren will sicher niemand. Und die Mühen werden mit fantastischen Aussichten über Steilküste und Atlantik belohnt – schöner geht's kaum.



300ms ad

Puente Colgante | 91

Wer in den engen Aufzug steigt, um knapp 50 Meter hoch aufzufahren, dem ist vielleicht etwas mulmig. Doch in der luftigen Höhe beruhigt sich das Gemüt, denn der Panoramasteg (*Pasarela*) auf der zum Weltkulturerbe erklärten Puente Colgante ist bestens gesichert. Manchmal ruckelt es etwas, wenn sich die **Schwebebrücke** tief unten in Bewegung setzt. Die Blicke schweifen über den Fluss Nervión, die Häuser und den Handelshafen von Bilbao.



299ms ad

Über der Bucht von Santander | 122, 125

Kantabriens Hauptstadt Santander glänzt nicht nur mit ihren Stränden, sondern auch mit ihren **Aussichtspunkten**. Einer liegt am **Kap Mayor**, dort schaut man an Felsen hinab in die Tiefe und zur anderen Seite auf den Eingang der großen Bucht. Mittendrin bzw. über der Bucht ist man auf der grünen **Halbinsel Magdalena** mit schönen Aussichtspunkten nahe dem alten Königspalais.



303ms ad

Kap Fisterra, das „Ende der Welt“ | 431

Galiciens Kap Fisterra, das sogenannte „Ende der Welt“, erfordert keinen nennenswerten Kraftaufwand. Ein mehrminütiger Spaziergang ab dem Parkplatz – und schon ist man da, um die Blicke über die **Weiten des Ozeans und eine markante Felsinsel** schweifen und sich die Lungen mit frischer Seeluft vollpumpen zu lassen. Tief unten krachen die Brecher gegen die Felsen. Wer sich irgendwo auf einem Stein niederlässt, hat einen Platz für die Seele gefunden.



301ms ad

Fünf Top-Spots für Auge und Herz



300ms.ad

Santillana del Mar | 130

Was herauskommt, wenn sich im Laufe der Zeiten Heiligenverehrung (Reliquien der *hl. Juliana*) mit dem Zuzug von Landadel und steigendem touristischem Interesse mischt, zeigt diese Ortschaft in Kantabrien: Es ist eine der **malterischsten in Spaniens Norden**. Überall erwarten den Besucher Fotomotive zuhauf: Blumenbalkone, Kopfsteinpflaster, wappengeschmückte Häuser bis hin zur romanischen Stiftskirche mit ihrem Kreuzgang.



901ms.ad

Bergkloster San Salvador de Leyre | 221

Man muss nicht gläubig sein und auch nicht unbedingt hineingehen, um sich von der Atmosphäre um das Bergkloster San Salvador de Leyre bezaubern zu lassen. Wer mit dem Rücken zum Portal der **Klosterkirche** steht, erlebt einen der schönsten Sonnenuntergänge in Navarra. Und das Hauptportal selbst, eingetaucht in des Tages versinkendes Licht, ist ein skulpturenreiches Gedicht in Stein.



300ms.ad

Puente la Reina | 292

Wenn die Steine reden könnten, sie hätten viel zu erzählen im navarresischen Puente la Reina. Denn hier zieht sich der Weg der Jakobspilger seit dem Mittelalter von Anfang bis Ende durch den Ort, umrahmt von fantastischen Steinkulissen. Es geht an Fassaden mit Blumenkästen vorbei, Kneipentreffen, kleinen Geschäften, dem Hauptplatz. Höhepunkt ist die **romanische Brücke**, die wohl schönste am Jakobsweg. Um all das zu erleben, muss man kein Pilger sein!



341ms.ad

Laguardia | 313

Laguardia, erhöht in der Weinlandschaft der Rioja Alavesa gelegen, ist ein **Gesamtkunstwerk** aus historischen Stadtmauern, Steinhäusern, gepflasterten Gassen. Da lässt man sich herrlich durchtreiben und findet einen lauschigen Winkel nach dem andern. Sehenswert ist z.B. das **Glockenspiel am Rathaus**. Ein absolutes Highlight liegt versteckt hinter einem angesetzten Vorbau: das bemalte Portal der Kirche **Santa María de los Reyes**.



034ms.ad

„Cruz de Ferro“, das Eisenkreuz | 394

Das hier ist eher etwas fürs Herz: das *Cruz de Ferro*, das Eisenkreuz, auf über 1500 Metern Höhe, ist das „Dach des Jakobsweges“. Auf dem Weg zwischen Astorga und Ponferrada durch die Montes de León spüren nicht nur Pilgerankömmlinge eine besondere Stimmung, wenn sie in der Bergeinsamkeit den **kreuzgekrönten Baumstamm** erreichen, der aus einem riesigen Fels- und Steinhauften ragt.

Fünf kuriose Ziele zum Staunen

Salinas de Añana | 101

Salzabbau ist sicher nicht das, was man im baskischen Inland erwartet. Doch genau das wird in Salinas de Añana praktiziert. Der Salzort profitiert seit Menschengedenken von den **salzhaltigen Quellwassern**, in jüngerer Vergangenheit hat er einen erneuten Aufschwung erlebt. Bei Führungen macht man Bekanntschaft mit den Verdunstungsbecken und den Holzkanalnetzen und kann auch Salz probieren und kaufen.



317ns ad

Elciego | 320

Elciego dürfte ein eher unscheinbarer Ort im Weinland der Rioja Alavesa geblieben sein, hätte sich nicht dort der weltbekannte Architekt **Frank O. Gehry** auf seine Weise verewigt: mit einem **futuristischen Bau für die Weinkellerei Marqués de Riscal**. Bei diesen Dorfkontrasten zwischen Alt und Neu wird man sich verwundert die Augen reiben.



311ms ad

Barfuß über glühende Kohlen | 325

Es ist ein buchstäblich heißer Tanz ohne Netz und doppelten Boden, den Dörfner aus **San Pedro Manrique** alljährlich in der Johannisnacht (auf den 24. Juni) angehen: Sie laufen barfuß über glühende Kohlen. „Feuergang“ (*Paso del Fuego*) heißt das Ritual, bei dem der Kohlentepich beim Kirchlein **Virgen de la Peña** sorgsam präpariert wird. Die Stunde der Wagemutigen schlägt alljährlich um Mitternacht.



309ns ad

Hühnerstall in Kathedrale | 333

Da gehen wir jede Wette ein: Einen Hühnerstall in einer Kathedrale wird man andermorts niemals gesehen haben, oder? Dies aber ist der Fall im riojanischen Jakobswegstädtchen **Santo Domingo de la Calzada**, wo ein Hahn und eine Henne in einem verglasten Käfig gehalten werden. Das Paar erinnert an ein Wunder, bei dem ein unschuldig erhängter Pilger glücklicherweise doch am Leben blieb.



308ns ad

Klosterruinen San Antón | 366

Da staunt man nicht schlecht zwischen den Jakobsweg-Orten **Hontanas** und **Castrojeriz**, wo sich der Pilgerpfad mit der normalen Landstraße deckt. Hinter einer leichten Kurve tauchen die gotischen Klosterruinen San Antón (Convento de San Antón) auf – und die Strecke führt tatsächlich durch die alten Bögen. Im Mittelalter befand sich hier ein Pilgerspital des Ordens der Antoniter, die auch Aussätze versorgten.



902ns ad

Die Pyrenäen

Nord-Navarras | 30

- Das grüne Tal von Baztan | 34
- Tal des Bidasoa-Flusses | 31
- Naturpark Señorío de Bértiz | 33
- Die Höhle von Zugarramurdi | 37

Baskenland | 40

- Bermeo | 76
- Bilbao | 79
- Getaria | 67
- Gernika | 74
- Hondarribia | 44
- Irun | 43
- Lekeitio | 71
- Mundaka | 76
- San Sebastián | 49
- Vitoria | 94
- Zarautz | 65

Kantabrien | 104

- Castro Urdiales | 106
- Comillas | 133
- Ebro-Stausee | 127
- Laredo | 109
- Picos de Europa | 138
- Río Pas, Tal des | 127
- Santander | 116
- Santillana del Mar | 130
- Santoña | 113
- San Vicente de la Barquera | 136

Asturien | 144

- Arriondas | 159
 - Cangas de Onís | 153
 - Cudillero | 180
 - Gijón | 174
 - Llanes | 169
 - Luanco | 179
 - Luarca | 181
 - Navia | 182
 - Oviedo | 160
 - Peñas-Kap | 179
 - Picos de Europa | 156
 - Ribadesella | 170
 - Tapia de Casariego | 183
 - Villaviciosa | 172
- ### Galiciens Norden | 184
- Betanzos | 198
 - Cedeira | 195
 - Ferrol | 196
 - Fisterra | 209
 - Foz | 191
 - La Coruña | 199
 - Laxe | 207
 - Malpica | 207
 - Muxía | 208
 - Ortigueira | 193
 - Ribadeo | 185
 - Sada | 198
 - Viveiro | 191

Atlantikküste und Hinterland

» Lassen Sie sich den Seewind
um die Nase wehen:

im Baskenland, in Kantabrien,
Asturien und Galicien.

Tolle Städte wechseln sich mit Buchten
und Stränden in allen Größen ab.
Und auch im Küstenhinterland gibt es
reichlich Entdeckungspotenzial.



☐ Die Kapelle San Juan de Gaztelugtaxe über der baskischen Küste